

Zeit: Mittwoch, 12.07.2023, 18:00 – 20:00 Uhr
Ort: Gottfried-Keller-Gymnasium
Moderation: Frank Markowski
Protokoll: Patricia Spengler

Anwesende: Andrea Hauch (AH)
Andrea Isermann-Kühn (AIK)
Bettina Sobtzig (BS)
Caren Dreyer (CD)
Frank Markowski (FM)
Gundi Kälber (GK)
Joachim Saint-Paul (JSP)
Rainer Leppin (RL)
Patricia Spengler (PS)

Gäste: Jochen Flenker (Leiter FB Grünflächen)
Kai Giersberg (SWUP)
Christoph Skarabis (SWUP)

Nächste Sitzung: 09.08.2023, 18.00 – 20.00 Uhr, Mensa GKS

Heutige Tagesordnung bzw. TOPs:

- 1. Nachlese INSEL-Rat Mobilität u. 1.a Nachlese Kiezfest**
- 2. Fortschreibung Gestalthandbuch, Vorstellung und Besprechung mit J. Flenker und den Planern von SWUP**
- 3. Bericht Treffen DWS mit Stadtrat Brzezinski**
- 4. Vorschlag HE: DWS-Treffen mit Stadträten in Begleitung von ein oder zwei IZKT'lern**
- 5. Briefe von RL und HE: Einladung Stadträte zu IZKT-Treffen**
- 6. Stand zum geplanten Vortrag Balkon-Kraftwerke mit klimaneutral e.V.**

TOP 1 Kritik gab es an der **Vorbereitung** des **INSEL-Rates (IR)**, insbesondere was die Ablaufplanung der Veranstaltung anbelangt (wer übernimmt welche Aufgaben, etc.). Diese sollte zukünftig nicht nur per Mail, sondern auch in Präsenz (notfalls als Extratermin) mit dem IZKT bzw. den Helfer:innen rechtzeitig abgestimmt werden.

Feedback zur **IR-Sitzung** - Positiv: Unterschiedliche Altersgruppen (19-84 J.), Diskussionen sehr sachlich und konstruktiv, Darstellung der vier aufeinander aufbauenden Sitzungen, Wertschätzung des INSEL-Rats durch Teilnahme von Stadtrat

und Fachbereichsleiter über gesamten Sitzungszeitraum.

Negativ: Die PPP von Hr. Coté enthielt zu viele für den Laien unverständliche Fachdetails (z.B. detaillierte Ausführungspläne für einen gesamten Straßenabschnitt). Hier lieber Fotos zu bereits umgesetzten einzelnen Planungselementen zeigen, wie Beispiele zu Gehwegvorstreckungen, Diagonalsperren, etc.).

TOP 1.a Bei Gesprächen am IZKT-Stand wurde deutlich, dass nur wenige **Kiezfest**-Besucher:innen über die auf der INSEL vorhandenen Beteiligungsmöglichkeiten, Projekte und Gremien informiert sind. **Idee: Ausstellungssäulen** oder große Plakate an prädestinierten Standorten auf der INSEL dafür nutzen, um über relevante Vorhaben und Projekte zu informieren (wie z.B. Tramplanung...). PS klärt, wer für die Säulen im Bezirksamt zuständig ist.

TOP 2 Das vom ersten INSEL-Rat miterarbeitete **INSEL-Rundweg-Gestalthandbuch** liegt inzwischen als Broschüre (DIN A 5) vor. Laut Hr. Flenker ist dieses scheinbar das erste in ganz Berlin.

Nun hat SWUP den Auftrag erhalten, dieses **fortzuschreiben** bzw. zu erweitern und zwar **unter dem besonderen Fokus von Nachhaltigkeit und Klimaresilienz** für den gesamten Stadtteil.

Hierfür wurden die folgenden fünf Themenbereiche ausgewählt:

- Barrierefreiheit
- Baustoffrecycling
- Biodiversität
- Fassadenbegrünung
- Regenwassermanagement

Der Arbeitsplan sieht folgende Stufen vor:

1. Ermittlung von Entwicklungschancen und –Bedarfe bezogen auf die o.g. Themenbereiche
2. Expert:innengespräche zur Informationsgewinnung (wie heute mit dem IZKT)
3. Auswahl von Betrachtungsräumen
4. Entwicklung von Mustermaßnahmen / Beispiele
5. Rückkopplung immer wieder zwischendurch mit Expert:innen / Akteur:innen

Dem IZKT wurden Fotos von positiven und negativen Beispielen zu den o.g. Themenbereichen gezeigt, die im Rahmen einer aktuellen Begehung auf der INSEL entstanden sind. Anhand derer wurde z. B. diskutiert, ob das vorhandene Fassadengrün oder die Entsiegelung von öff. Flächen bereits ausreicht oder weitere Potentiale ausgeschöpft werden sollten. Welche Maßnahmen sollten nach Meinung des IZKT unbedingt umgesetzt werden, welche haben länger Zeit und sind nicht prioritär?

Was tun, wenn Maßnahmen nicht vereinbar sind, z.B. Barrierefreiheit contra Entsiegelung, Baumscheibenbepflanzung und Einzäunung contra Verkehrssicherungspflicht?

Welche Ideen und Maßnahmen vom IZKT genannt wurden, können den zwei Fotos

entnommen werden, die gemeinsam mit dem Protokoll an die TN versandt wurden.

Darüber hinaus nutzte das IZKT natürlich auch die Möglichkeit, Hr. Flenker zu folgenden Themen anzusprechen:

- Unterführung Schlossbrücke auf INSEL-Seite – Hr. Flenker wird den Wunsch der Einwohnerschaft nochmals dem Senat übermitteln (Mail an Hr. Schimanowski, SenMVKU).
- Mehr Info-Schilder entlang des Rundwegs zu historischen Orten auf der INSEL
- Warum werden aufwändige Blumenbeete anstatt Sträucher gepflanzt? Blumen locken mehr Insekten an, Sträucher werden öfter als Müllablage missbraucht und locken unerwünschte Tiere, wie z.B. Ratten an. Der Pflegeaufwand ist also genauso hoch wie bei Blumenbeeten, die Biodiversität jedoch wesentlich geringer.
- Was spricht gegen die Verbindung von Baumscheiben durch Entfernung des Mosaikpflasters und Schaffung von Grasmulden? Mulden laden ebenfalls vermehrt zur Ablage von Müll ein und die Straßenbäume erhalten auch durch die versicherungsfähigen Fugen des kleinteiligen Mosaikpflasters ausreichend Regenwasser.
- Bezirk soll mehr Urban-Gardening-Flächen ausweisen - Dies wird nur erfolgen, wenn sich hierfür eine Patengruppe findet, die für die Unterhaltung der Fläche Verantwortung übernimmt.

Abschließend gab es an SWUP noch die Empfehlung, sich mit der Projektwerkstatt „Democracy Next Level auf der Nachhaltigen Mierendorff-INSEL“ in Verbindung zu setzen, die gerade an einem INSEL-Display-Projekt mit TU-Student:innen arbeitet.

TOP 3 Das Treffen zwischen DWS (AIK, FM), PS und **Stadtrat Brzezinski** war insofern erfolgreich, als dass dieser sich 1,5 Stunden Zeit nahm, um sich über die unterschiedlichen Projekte und Aufgabenbereiche der einzelnen Akteursgruppen zu informieren. Er versprach sich für die Weiterfinanzierung des HaM einzusetzen und war sofort bereit, der Einladung des IZKT nachzukommen. Da die BVV-Ausschüsse in den Sommerferien nicht tagen, kann er somit an unserer **Sitzung am 09. August als Gast** teilnehmen.

TOP 4 – 5 Da Stadtrat Brzezinski zugesagt hat an der IZKT-Sitzung im August persönlich teilzunehmen, haben sich die TOPs hierdurch z.T. bereits erledigt.

TOP 6 Wird auf eine der nächsten Sitzungen verschoben.

Abschließend wurde vereinbart, dass aus aktuellem Anlass auf der **IZKT-Sitzung im September** das Thema **„Geldwäsche im Kiez“** behandelt werden soll. Als Gast wird dazu der INSEL-Mitbewohner Joachim Fuchs eingeladen.

